

I. Allgemeiner Teil:

§ 1 Geltung, Wechsel des Vertragspartners

(1) Die 19i e.K., Elritzenweg 8, 91056 Erlangen (im folgenden Provider) erbringt ihre Dienste (Webhosting, Servermanagement, E-Mail-Hosting, Domainmanagement) gegenüber dem Kunden ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung.

(2) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich zugestimmt.

(4) Der Provider kann seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auch auf einen oder mehrere Dritte übertragen (Vertragsübernahme). Dem Kunden steht für diesen Fall der Vertragsübernahme das Recht zu, den Vertrag fristlos zu kündigen.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Der Kunde gibt mit seiner Bestellung bei dem Provider ein verbindliches Angebot zum Vertragsschluss ab. Die Bestellung erfolgt abhängig von der gewählten Leistungsart:

a) Mit der Bestellung über die Webseite des Providers, und zwar durch Betätigen der Schaltfläche, die mit "zahlungspflichtig bestellen" oder einer entsprechenden eindeutigen Formulierung beschriftet ist gibt der Kunde ein verbindliches Angebot gegenüber dem Provider ab. Bis zur Betätigung dieser Schaltfläche kann der Kunde den Bestellprozess jederzeit abbrechen. Auf der zugehörigen Übersichtsseite kann der Kunde etwaige Eingabefehler erkennen, durch Betätigen der Zurück-Schaltfläche seines Browsers den betroffenen Bestellschritt erneut aufrufen und den Fehler dort berichtigen. Der Provider speichert den Vertragstext und sendet dem Kunden diesen nach Vertragsschluss per E-Mail zu.

(2) Den Eingang der Bestellung bestätigt der Provider dem Kunden per E-Mail (Eingangsbestätigung). Die Eingangsbestätigung dient zugleich der Überprüfung der E-Mailadresse, die der Kunde bei seiner Bestellung angegeben hat und muss vom Kunden zurückgesendet werden. Dagegen stellt die Eingangsbestätigung noch keine verbindliche Annahme des Angebots durch den Provider dar. Vielmehr erfolgt die Angebotsannahme entweder durch eine gesonderte Mitteilung des Providers (Vertragsbestätigung) oder durch Zuteilung des bestellten Serverplatzes (Mitteilung per E-Mail) innerhalb von fünf Tagen.

(3) Die Vertragssprache ist Deutsch.

§ 3 Widerrufsrecht

(1) Sofern der Besteller Verbraucher sind, steht ihm das nachfolgende Widerrufsrecht zu:

- Widerrufsbelehrung -

Widerrufsrecht

Der Kunde kann seine Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und nicht vor Erfüllung der Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie der Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB durch den Provider. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an:

19i e.K., Elritzenweg 8, 91056 Erlangen,
Fax: 0049 - (0)9131-9270096-9 , E-Mail: info@iwebspace.de

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Kann der Kunde dem Provider die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren bzw. herausgeben, muss der Kunde dem Provider insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass der Kunde die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen muss. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für den Kunde mit der Absendung seiner Widerrufserklärung und für den Provider mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

- Ende der Widerrufsbelehrung -

(2) Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Fernabsatzverträgen

(a) zur Lieferung von Waren, die nach Kundenspezifikationen angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind oder die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung geeignet sind,

(b) zur Lieferung von Audio- oder Videoaufzeichnungen oder von Software, sofern die gelieferten Datenträger von Ihnen entsiegelt worden sind.

§ 4 Leistungspflichten des Providers

(1) Der Leistungsumfang für den jeweiligen Dienst ergibt sich aus der zugehörigen Leistungsbeschreibung zum Zeitpunkt der Bestellung des Dienstes.

(2) Hierfür gewährleistet der Provider eine Erreichbarkeit seiner Internet-Infrastruktur von 98 % im Monatsmittel bzw. von 99 % im Jahresmittel. Ausgenommen hiervon sind Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Providers liegen (etwa höhere Gewalt, Verschulden Dritter) nicht erreichbar ist.

(3) Der Provider führt an seinen Systemen zur Sicherheit des Netzbetriebes, zur Aufrechterhaltung der Netzintegrität, der Interoperabilität der Dienste und des Datenschutzes regelmäßig Wartungsarbeiten durch. Zu diesem Zwecke kann er seine Leistungen unter Berücksichtigung der Belange des Kunden vorübergehend einstellen oder beschränken, soweit objektive Gründe dies rechtfertigen. Der Provider wird die Wartungsarbeiten, soweit dies möglich ist, in nutzungsarmen Zeiten durchführen. Sollten längere vorübergehende Leistungseinstellungen oder -beschränkungen erforderlich sein, wird der Provider den Kunden über Art, Ausmaß und Dauer der Beeinträchtigung zuvor unterrichten, soweit dies den Umständen nach objektiv möglich ist und die Unterrichtung die Beseitigung bereits eingetretener Unterbrechungen nicht verzögern würde.

(4) Sofern dies nicht ausdrücklich anders vereinbart ist, hat der Kunde keinen Anspruch darauf, dass ihm für seinen Dienst dieselbe IP-Adresse für die gesamte Vertragslaufzeit zugewiesen wird. Eine technisch oder rechtlich bedingte Änderung bleibt vorbehalten.

(5) Soweit der Provider kostenlose Zusatzleistungen zur Verfügung stellt, hat der Kunde auf deren Erbringung keinen Erfüllungsanspruch. Der Provider ist befugt, solche bisher vergütungsfrei zur Verfügung gestellten Dienste innerhalb einer Frist von 24 Stunden einzustellen, zu ändern oder nur

noch gegen Entgelt anzubieten. In diesem Fall wird der Kunde unverzüglich durch den Provider informiert.

(6) Der Provider gewährt dem Kunden kostenfrei technische Unterstützung (Support). Geleistet wird der Support werktags und nicht an Feiertagen zwischen 9 und 17 Uhr via Telefon, E-Mail, Forum oder Chat. Der Provider leistet keinen direkten Support für Dritte, also etwa Kunden des Kunden, sofern keine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde.

(7) Der Provider ist berechtigt, die zur Erbringung der Leistung eingesetzte Hard- und Software an den jeweiligen Stand der Technik anzupassen, sofern dies aus objektiven Gründen erforderlich ist. Ergeben sich aufgrund solcher Anpassung zusätzliche Anforderungen an die vom Kunden auf dem Server abgelegten Inhalte, um das Erbringen der Leistungen des Providers zu gewährleisten, so wird der Provider dem Kunden diese zusätzlichen Anforderungen und den Zeitpunkt der Umstellung mitteilen. Erklärt der Kunde nicht bis spätestens vier Wochen vor dem Umstellungszeitpunkt, dass er seine Inhalte spätestens drei Werktagen vor dem Umstellungszeitpunkt, an die zusätzlichen Anforderungen anpassen wird, hat der Provider das Recht, das Vertragsverhältnis mit Wirkung zum Umstellungszeitpunkt zu kündigen.

(8) Entdeckt der Provider in seinem System schadhafte Software (Viren, Würmer, Trojaner), die zur Schädigung des Servers oder der Software des Providers führen, ist er berechtigt zu löschen. In diesem Falle erfolgt eine unverzügliche Benachrichtigung des Kunden, über dessen Zugang die Viren in das System des Providers eindringen. In diesem Fall ist der Provider berechtigt, den Account des Kunden vorübergehend zu sperren, solange bis eine eventuell auf Kundenseite bestehende Schwachstelle, insbesondere in dessen Scripten, behoben ist. Gelangen solche Viren über den E-Mail-Account des Kunden in das System und werden diese durch den Virenscan aufgespürt, dann ist der Provider berechtigt die befallenen E-Mails unwiderruflich zu löschen. In einem solchen Fall wird der Kunde unverzüglich mittels einer Status-E-Mail informiert. Zusätzlich haftet der Kunde gegenüber dem Provider auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz.

(9) Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, darf der Provider die ihm obliegenden Leistungen auch von fachkundigen Mitarbeitern oder Dritten erbringen lassen.

§ 7 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist verpflichtet, in regelmäßigen Abständen seine E-Mails abzurufen, um so eine Selbstinformation über Mitteilungen bzw. Rechnungen des Providers zu ermöglichen, da auf diesem Wege die für die Vertragsdurchführung wichtigen Informationen im pdf-Format übermittelt werden.

(2) Die eingestellten Inhalte sind in üblichen Abständen, mindestens einmal pro Woche, eigenständig vom Kunden zu sichern.

(3) Der Kunde sichert zu, dass die von ihm gemachten Daten richtig und vollständig sind. Er verpflichtet sich den Provider jeweils unverzüglich über Änderungen der mitgeteilten Daten zu unterrichten und auf entsprechende Anfrage des Providers binnen 14 Tagen ab Zugang die aktuelle Richtigkeit erneut zu bestätigen. Dieses betrifft insbesondere Name, postalische Anschrift, E-Mail-Adresse sowie Telefon- und Telefax -Nummer des Kunden.

(4) Der Kunde hat in seinen E-Mail-Postfächern eingehende Nachrichten in regelmäßigen Abständen abzurufen. Die Vorhaltezeit beträgt mindestens 50 Tage. Der Provider behält sich weiter das Recht vor, für den Kunden eingehende persönliche Nachrichten an den Absender zurück zu senden, wenn die in den jeweiligen Tarifen vorgesehenen Kapazitätsgrenzen überschritten sind.

(5) Der Kunde verpflichtet sich, vom Provider zum Zwecke des Zugangs zu dessen Diensten erhaltene Passwörter streng geheim zu halten und den Provider unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Gibt der Kunde diese Passwörter unbefugt an Dritte weiter oder ist er sonst für eine unerlaubte Nutzung des Dienstes durch Dritte verantwortlich, so haftet er für die dem Provider dadurch entstehenden Kosten und Schäden.

(6) Der Kunde verpflichtet sich, bei Gestaltung seiner Internet-Präsenz auf Techniken zu verzichten, die eine übermäßige Inanspruchnahme der Einrichtungen des Providers verursachen, insbesondere CGI- und PHP-Skripte. Der Provider kann Internet-Präsenzen mit diesen Techniken vom Zugriff durch

Dritte ausschließen, bis der Kunde die Techniken beseitigt/deaktiviert hat. Der Provider erstattet in diesem Fall dem Kunden unverzüglich Mitteilung. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen vorstehende Verpflichtung verspricht der Kunde die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von € 100.-. Dies gilt nicht für Server (dedicated Server), die dem Kunden zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stehen.

(7) Sofern das auf das Angebot des Kunden entfallende Datentransfervolumen (Traffic) die für den jeweiligen Monat mit dem Kunden vereinbarte Höchstmenge erreicht oder übersteigt, stellt der Provider dem Kunden den auf das überschießende Volumen entfallenden Betrag gemäß der aktuellen Preisliste in Rechnung.

(8) Der Kunde verpflichtet sich ferner, die vom Provider gestellten Ressourcen nicht für folgende Handlungen einzusetzen:

- (a) unbefugtes Eindringen in fremde Rechnersysteme (Hacking);
- (b) Behinderung fremder Rechnersysteme durch Versenden/Weiterleiten von Datenströmen und/oder E-Mails (Spam/Mail-Bombing);
- (c) Suche nach offenen Zugängen zu Rechnersystemen (Port Scanning);
- (d) Versenden von E-Mails an Dritte zu Werbezwecken, sofern er nicht davon ausgehen darf, dass der Empfänger ein Interesse hieran hat (z.B. nach Anforderung oder vorhergehender Geschäftsbeziehung);
- (e) Fälschen von IP-Adressen, Mail- und Newsheadern sowie Verbreitung von Viren.

(9) Der Kunde verpflichtet sich auf seinem dedicated Server, keine IRC (Internet Relay Chat) Dienste zu betreiben. Der Provider behält sich jederzeit die Sperrung dieses Dienstes für einzelne Server, oder ganze Netzsegmente vor, da dieser Dienst eine außergewöhnliche Gefahr für die allgemeine Stabilität des Netzes darstellt. IRC Server sind aus diesem Grund nicht beim Provider zu betreiben.

(10) Sofern der Kunde gegen eine oder mehrere der genannten Verpflichtungen verstößt, ist der Provider zur sofortigen Einstellung aller Leistungen berechtigt. Der Kunde wird in diesem Fall unverzüglich vom Provider informiert. Schadenersatzansprüche bleiben ausdrücklich vorbehalten.

§ 8 Vertragsdauer und Vertragsbeendigung

(1) Der vom Kunden gewählte Zahlungstakt ist zugleich die Mindestvertragslaufzeit. Verträge können mit der in den Leistungspaketen angegebenen Kündigungsfristen gekündigt werden. Soweit keine Kündigungsfrist angegeben ist und zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart ist, ist der Vertrag jederzeit mit einer Frist von 14 Tagen zum Vertragsende kündbar.

Wurde mit dem Kunden eine Mindestlaufzeit abhängig von dem von ihm gewünschten Zahlungstakt vereinbart, so verlängert sich der Vertrag nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit jeweils um den Zeitraum der gewählten Mindestlaufzeit, wenn dieser nicht innerhalb der Kündigungsfrist kündigt.

(2) Die Vertragsdauer für die Konnektierung einer Domain beträgt in der Regel ein Jahr. Sie verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, wenn der Vertrag nicht durch eine der Parteien einen Monat vor Ablauf der Vertragslaufzeit schriftlich gekündigt wird.

(3) Unberührt bleibt das Recht beider Parteien zur Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt für den Provider insbesondere vor, wenn der Kunde

- (a) mit der Zahlung der Entgelte für zwei aufeinander folgende Abrechnungstermine in Verzug gerät;
- (b) schuldhaft gegen eine der in den §§ 6, 7 geregelten Pflichten verstößt;
- (c) der Kunde trotz Abmahnung innerhalb angemessener Frist seine Internet-Präsenz nicht so umgestaltet, dass sie den in § 7 Abs. 6 aufgestellten Vorgaben genügt;
- (d) schuldhaft gegen die Vergabebedingungen und/oder Vergaberichtlinien der Vergabestellen verstößt.

(4) Der Vertrag zwischen dem Provider und dem Kunden endet automatisch mit einem abgeschlossenen Providerwechsel oder der Beauftragung der Löschung der Domain. Überträgt der Kunde vor Ablauf der Vertragslaufzeit die Domain auf einen anderen Provider oder löscht er diese, ist dennoch für die restliche Laufzeit des Vertrages die vereinbarte Vergütung geschuldet. Eine Erstattung etwaiger bereits bezahlter Gebühren findet nicht statt.

(5) Der Provider ist berechtigt, ein Zurückbehaltungsrecht an Domains bis zur vollständigen Bezahlung aller offenen Forderungen geltend zu machen.

(6) Hat der Kunde nicht vor Ablauf des Vertragsverhältnisses die Übertragung der Domain zu einem anderen Anbieter vollzogen oder die Löschung der Domain beim Provider beantragt, so ist dieser berechtigt, die Domain freizugeben. Daraus entstehen dem Kunden keine Ansprüche gegen den Provider oder die betreffenden Registrierungsstellen.

(7) Jede Kündigung bedarf zu Ihrer Wirksamkeit der Schriftform, welche auch durch Telefax als gewahrt gilt.

§ 9 Preise und Zahlung

(1) Die Vergütung der vom Provider erbrachten Leistungen richtet sich nach der im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preisliste.

(2) Vergütungen sind im Voraus für den im Rahmen des Angebotes genannten Abrechnungszeitraum zu zahlen, es sei denn, es handelt sich um nutzungsabhängige Gebühren

(3) Die Rechnungsübermittlung erfolgt grundsätzlich per E-Mail. Wünscht der Kunde eine Rechnung per Post, so ist der Provider berechtigt, hierfür ein gesonderte Entgelt in Höhe von € 1,50 zu erheben.

(4) Sofern der Kunde nicht am Lastschriftverfahren teilnimmt, sind sämtliche Rechnungsbeträge innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des Rechnungsschreibens auf das dort angegebene Konto des Providers zu überweisen.

(5) Wurde dem Provider vom Kunden eine Einzugsermächtigung erteilt, dann ist der Provider bis auf Widerruf durch den Kunden dazu berechtigt, die fälligen Beträge vom Konto des Kunden abzubuchen. Scheitert eine Abbuchung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, weist etwa das Konto des Kunden keine ausreichende Deckung auf, so hat der Kunde die anfallenden Mehrkosten des Providers zu tragen.

(6) Der Provider ist, sofern der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen ist, berechtigt, die Preise maximal einmal pro Kalendervierteljahr zu erhöhen. Dies gilt entsprechend § 8 (2) nicht für die Konnektierung von Domains. Die Preiserhöhung bedarf der Zustimmung des Kunden. Widerspricht der Kunde der Preiserhöhung nicht binnen 4 Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, so gilt seine Zustimmung als erteilt. Der Provider verpflichtet sich, den Kunden in der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen. Sofern die Preissteigerung deutlich über dem Anstieg der allgemeinen Lebenshaltungskosten liegt, steht dem Kunden ein außerordentliches Kündigungsrecht für Zeitpunkt des Wirksamwerdens der neuen Preise zu. Übt der Kunde das Kündigungsrecht nicht aus, wird der Vertrag mit den neuen Konditionen fortgesetzt.

(7) Der Provider ist berechtigt, die Aktivierung eines Accounts oder Domain erst nach Eingang der Zahlung der für die Registrierung vereinbarten Entgelte vorzunehmen.

(8) Gegen Forderungen vom Provider kann der Kunde nur mit unwidersprochenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur wegen Gegenansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis geltend machen.

§ 10 Rechte Dritter

(1) Der Kunde versichert ausdrücklich, dass die Bereitstellung und Veröffentlichung der Inhalte der von ihm eingestellten und/oder nach seinen Informationen für ihn vom Provider erstellten Webseiten weder gegen deutsches noch gegen sein hiervon gegebenenfalls abweichendes Heimatrecht, insbesondere Urheber-, Datenschutz- und Wettbewerbsrecht, verstößt. (2) Für den Fall, dass der Kunde den Nachweis erbringen kann, dass eine Verletzung von Rechten Dritter nicht zu befürchten ist, wird der Provider die betroffenen Webseiten Dritten wieder verfügbar machen. Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf unzulässigen Inhalten einer Webseite des Kunden beruhen, stellt der Kunde den Provider hiermit frei.

§ 11 Urheberrechte, Lizenzvereinbarungen

(1) Soweit der Provider für den Kunden oder im Auftrag des Kunden für Dritte Internet-Präsenzen gestaltet, überträgt er dem Kunden ein nicht-ausschließliches Nutzungsrecht an den erstellten Seiten für die Dauer des Vertragsverhältnisses.

(2) Sofern der Provider dem Kunden Software zur Verfügung stellt (z.B. Betriebssysteme, Shop-Software), überträgt er dem Kunden ein nicht-ausschließliches Recht für die Dauer der Vertragslaufzeit. Im Übrigen gelten die Lizenzbestimmungen der jeweiligen Programmhersteller.

(3) Sobald das Nutzungsrecht des Kunden endet (z.B. durch Beendigung des Vertrags), hat der Kunde alle Datenträger mit Programmen, eventuellen Kopien sowie alle schriftlichen Dokumentationen und Werbematerialien an den Provider zurück zu geben. Der Kunde löscht die Software in jeder Form von seinen oder angemieteten Rechnern, soweit er nicht gesetzlich zur längeren Aufbewahrung verpflichtet ist.

§ 12 Gewährleistung

(1) Unternehmer müssen die erbrachten Leistungen unverzüglich auf Qualitäts- und Mengenabweichungen untersuchen und erkennbare Mängel innerhalb einer Frist von einer Woche ab Erbringung der Leistung schriftlich dem Provider anzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. Verdeckte Mängel sind dem Provider innerhalb einer Frist von einer Woche ab Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Unternehmer trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.

(2) Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen. Für Unternehmer verkürzt sich die Gewährleistungsfrist auf ein Jahr ab Erbringung der Leistung. Die einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht, wenn dem Provider grobes Verschulden vorwerfbar ist sowie im Falle von dem Provider zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden und bei Verlust des Lebens des Kunden. Die Haftung des Providers nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt hiervon unberührt.

(3) Für Mängel, die bereits bei Überlassung des Speicherplatzes an den Kunden vorhanden waren, haftet der Provider nur, wenn er diese Mängel zu vertreten hat.

(4) Der Kunde wird den Provider bei der Mangelfeststellung und -beseitigung unterstützen und unverzüglich Einsicht in die Unterlagen gewähren, aus denen sich die näheren Umstände des Auftretens des Mangels ergeben.

(6) Es steht dem Provider offen seine Gewährleistungspflichten ggf. durch das Einspielen von neue Programm-/Entwicklungsstände zu erfüllen, soweit für den Kunden nicht zu unangemessenen Anpassungs- und Umstellungsproblemen führt.

§ 13 Haftung

(1) Der Provider haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes (ProdHG) sowie im Umfang zugesicherter Eigenschaften.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung des Providers der Höhe nach begrenzt auf den Schaden, der nach der Art des fraglichen Geschäfts vorhersehbar und typisch ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(3) Im Übrigen ist die Haftung des Providers ausgeschlossen. Dies gilt auch für die persönliche Haftung der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Providers. Im Anwendungsbereich des TKG bleibt die Haftungsregelung des § 44a TKG in jedem Fall unberührt.

(4) Für den Verlust von Daten und/oder Programmen haftet der Provider insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass der Kunde es unterlassen hat, eine Datensicherung durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verloren gegangene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

§ 14 Datenschutz

(1) Der Provider verwendet die vom Kunden mitgeteilten personenbezogenen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Konto-Nr. und BLZ, Kreditkartennummer) gemäß den Bestimmungen des deutschen Datenschutzrechts.

(2) Alle personenbezogenen Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt. Die für die Geschäftsabwicklung notwendigen personenbezogenen Daten werden von dem Providergespeichert und zur Abwicklung von Bestellungen, Verwaltung der Kundenbeziehung, Lieferung von Waren, Abwicklung von Zahlungen und Abwendung von Forderungsausfällen genutzt sowie hierfür gegebenenfalls an Dienstleistungspartner, derer sich der Provider zur Vertragsabwicklung bedient (wie beispielsweise Speditionsunternehmen oder Kreditinstitute), weitergegeben. Ferner werden Daten für eigene Werbe- und Marketingzwecke sowie zur eigenen Marktforschung von dem Provider genutzt, z.B. für die Zusendung schriftlicher werblicher Informationen. Ihre E-Mail-Adresse nutzt der Provider zur Zusendung werblicher Angebote, falls der Kunde dem nicht widersprochen hat. Soweit es hierfür der Einwilligung des Kunden bedarf, holt der Provider diese vorab ein. Insbesondere eine Zusendung des Newsletters per E-Mail findet nur statt, soweit der Kunde hierin ausdrücklich eingewilligt hat. Eine werbliche Ansprache per Telefon erfolgt ebenfalls nur bei Vorliegen der ausdrücklichen Einwilligung des Kunden. Weitere Informationen zu den Datenschutzbestimmungen des Providers finden sich auf der Internetseite des Providers unter [...]

(3) Der Kunde kann jederzeit durch Mitteilung an den Provider

19i e.K.
Elritzenweg 8
91056 Erlangen
E-Mail: info@19i.eu

der Nutzung und Verarbeitung seiner Daten zu eigenen Werbe- und Marketingzwecken sowie zur eigenen Marktforschung widersprechen sowie gegebenenfalls erteilte Einwilligungen in die Verwendung seiner Daten widerrufen.

§ 15 Freistellung

(1) Gehen Dritte wegen behaupteter Rechtsverletzungen des Kunden oder Dritter im Zusammenhang mit den vertragsgegenständlichen Diensten gegen den Provider vor, verpflichtet sich der Kunde, den Provider und seine Mitarbeiter von etwaigen Schäden freizustellen, sofern der Kunde den zugrunde liegenden Verstoß zu vertreten hat oder ihn eine Unterlassungsverpflichtung trifft. Dies schließt die Kosten einer angemessenen Rechtsverfolgung und damit verbundene Auslagen mit ein. Hierfür hat der Kunde dem Provider einen angemessenen Vorschuss zu gewähren. Andernfalls ist der Provider berechtigt, die entsprechende Leistung unverzüglich einzustellen.

(2) Im Falle von solchen Rechtsstreitigkeiten ist der Provider berechtigt, seine Leistungen im Hinblick auf den betreffenden Dienst einzustellen.

§ 16 Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

(1) Der Provider behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorzunehmen, sofern dies notwendig erscheint und der Kunde hierdurch nicht wider Treu und Glauben benachteiligt wird. Änderungen oder Ergänzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden durch Benachrichtigung unter Angabe des Zeitpunkts des

Inkrafttretens der geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Internet auf der Website iwebspace.de und per E-Mail an den Kunden bekannt gegeben.

(2)

Die geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe schriftlich Widerspruch einlegt. Auf diese Folge wird bei Bekanntgabe besonders hingewiesen. Widerspricht der Kunde den geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen, so kann der Provider den Vertrag gemäß § xy1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch ordentliche Kündigung beenden.

§ 17 Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Sonstiges

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verbrauchern, die den Vertrag nicht zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken abschließen, gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Erlangen. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

II. Sonderregelungen für Domains, Webhosting, Email und Shops

§ 1 Domainregistrierung

(1). Das zur Registrierung der jeweiligen Domain erforderliche Vertragsverhältnis kommt direkt zwischen dem Kunden und der jeweiligen Domainvergabeestelle bzw. dem jeweiligen Registrar zustande. Der Provider wird im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Domainvergabeestelle lediglich als Vermittler tätig, ohne jedoch einen eigenen Einfluss auf die Vergabe der Domain zu haben.

(2) Der Kunde trägt die volle Verantwortung dafür, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt.

(3) Die unterschiedlichen Top-Level-Domains werden jeweils von einer eigenständigen Organisation verwaltet. Jede einzelne dieser Organisationen hat unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung und der Lösung von Domainstreitigkeiten der ihr zugeordneten Top-Level-Domains und der entsprechenden Sub-Level Domains. Soweit diese Vertragsgegenstand sind, gelten ergänzend zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen die entsprechenden Vergabebedingungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Sofern es sich um .de-Domains handelt, gelten zusätzlich die Denic-Domainbedingungen, die Denic-Domainrichtlinien und die Denicdirect-Preisliste. Sämtliche vorstehend verlinkten Bedingungen sind Bestandteil dieses Vertrages.

(4) Die Registrierung der Domains erfolgt in einem automatisierten Verfahren mittels dessen die Daten an die jeweilige Registrierungsstelle weitergegeben werden. Die Registrierungsstelle verfährt dabei nach Prioritätsprinzip, d.h. die erste eingehende Registrierung erhält den Zuschlag. Eine Gewähr für die Zuteilung einer bestellten Domain kann durch den Provider nicht übernommen werden.

§ 2 Pflichten des Kunden

(1). Der Kunde ist verpflichtet an allen Handlungen, die für die Registrierung, Übertragung oder Löschung seiner Domain erforderlich sind, vollumfänglich mitzuwirken.

(2) Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, dass eine von ihm registrierte Domain und von ihm übertragene Inhalte nicht gegen gesetzliches Recht verstoßen oder Rechte Dritter verletzen. Bei der Nutzung von internationalen Domains sind gegebenenfalls andere nationale Rechtsordnungen zu beachten.

(3) Der Kunde verpflichtet sich, keine Domains oder Inhalte anzubieten, die extremistischer (insbesondere rechtsextremistischer) Natur sind oder pornographische oder kommerzielle erotische Angebote beinhalten. Dies gilt auch für eine Verlinkung auf Seiten, die solche Inhalte enthalten.

(4) Die Versendung von Spam-Mails ist untersagt, dies gilt insbesondere für die Versendung von unverlangter Werbung. Es ist gleichfalls untersagt, bei der Versendung von Emails falsche Absenderdaten anzugeben.

(5) Der Kunde beachtet die mengenmäßige Begrenzung von Inklusivleistungen und wird diese nicht überschreiten, sofern dies nicht ausdrücklich vereinbart ist. Sofern der Inklusiv-Traffic bei einem Paket um mehr als 10 Prozent überschritten wird, wird der Provider den Kunden darüber informieren. Der Provider hat das Recht dem Kunden das nächsthöhere Paket mit einem entsprechend höheren Trafficvolumen anzubieten. Sollte das Vertragsangebot durch den Kunden abgelehnt werden, hat der Provider das Recht das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen zu kündigen.

(6) Der Provider hat alternativ das Recht, bei einer im vorstehenden Absatz genannten Traffic Überschreitung ein Sonderkündigungsrecht mit einer Frist von 2 Wochen auszuüben.

(7) Erweisen sich die nach den jeweiligen Registrierungsbedingungen für eine Domain anzugebenden Daten als falsch und kann der Provider den Kunden unter den angegebenen Daten nicht kontaktieren, kann der Provider die Domain löschen lassen.

§ 3 Reaktion des Provides bei Rechtsverletzungen und Gefährdungen

(1) Machen Dritte glaubhaft, dass Inhalte einer Internetpräsenz oder eine Domain an sich ihre Rechte verletzen, oder erscheint es aufgrund objektiver Anhaltspunkte als wahrscheinlich, dass durch Domains oder Inhalte Rechtsvorschriften verletzt werden, kann der Provider die Internetseite sperren, solange die Rechtsverletzung oder der Streit mit dem Dritten über die Rechtsverletzung andauert.

(2) Wird die mögliche Rechtsverletzung durch eine Domain begangen, kann der Provider auch Maßnahmen ergreifen, die die Domain unerreichbar machen. In Fällen, in denen die Rechtsverletzung durch eine Domain aufgrund objektiver Anhaltspunkte als sicher erscheint, kann der Provider das Vertragsverhältnis fristlos kündigen.

(3) Bei extremistischen, pornografischen oder kommerziell erotischen Inhalten kann der Provider statt lediglich eine Sperrung vorzunehmen auch eine fristlose Kündigung aussprechen.

(4) Versendet der Kunde Spam-Mails, kann der Provider die Postfächer auf dem E-Mail-Server vorübergehend sperren.

(5) Der Provider kann aufgrund objektiver Kriterien die an ihre Kunden gerichtete E-Mails ablehnen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass eine E-Mail schädliche Software (Viren, Würmer oder Trojaner etc.) enthält, die Absenderinformationen falsch oder verschleiert sind oder es sich um unaufgeforderte oder verschleierte kommerzielle Kommunikation handelt.

(6) Der Entgeltanspruch von der Provider besteht fort, solange aus vorstehenden Gründen eine Sperrung eines Dienstes vorgenommen wurde.

§ 4 Verfahren bei Vertragsbeendigung

- (1) Löschungsaufträge für Domains bedürfen der Unterschrift des Domaininhabers.
- (2) Beauftragt der Kunde bei einer Kündigung die Löschung einer Domain nicht mit, kann der Provider die Domain nach Vertragsende und Ablauf einer angemessenen Frist an die zuständige Vergabestelle zurückgeben. der Provider weist hiermit darauf hin, dass in diesem Falle eine Vergütungspflicht des Kunden gegenüber der Vergabestelle bestehen bleiben kann.
- (3) Alternativ kann der Provider die Domain nach Ablauf einer angemessenen Frist auch löschen lassen.
- (4) Beendet der Provider den Vertrag berechtigt wegen Zahlungsverzuges oder aus wichtigem Grund, kann der Provider nach angemessener Frist die Löschung der betroffenen Domains veranlassen, sofern der Kunde keine andere Weisung erteilt.